

Die Gemeinschaft ehemaliger Lufthanseaten e.V. ist ein Verband, der 10 Regionalvereine (davon 2 im Ausland) (inzwischen sind es 5) umfasst, in denen über 2000 Lufthansa-Pensionäre (in 2011 >> 3000) als Vereinsmitglieder organisiert sind. Die dezentralen Regionalvereine sind der Schwerpunkt. Der Dachverband beschränkt sich auf notwendige überregionale Aufgaben.

Die Regionalvereine sind natürlich stets interessiert, weitere LH-Pensionäre als neue Vereinsmitglieder zu werben. Im Hinblick auf eine Vereinsmitgliedschaft fragte kürzlich ein soeben pensionierter Lufthanseat: "Welchen Vorteil habe ich davon?" Die Frage nach dem Warum stellt oder stellte sich natürlich jeder bei der Entscheidung über eine Mitgliedschaft im Hinblick auf die jeweils individuellen Prioritäten der persönlichen Lebensgestaltung als Pensionär. Vielfach trifft man auf oft unreflektierte pauschale Vorurteile gegen eine Vereinsmitgliedschaft etwa mit den Argumenten: nach Beruf endlich Freizeit, keine neuen Bindungen und Pflichten, andere Aktivitäten/"keine Zeit", nicht schon wieder Lufthansa, Zukunft statt Vergangenheitsorientierung/Nostalgie, schon gar nicht Vereinsmitglied / Vereinsmeierei. Im Hinblick auf derartige Argumente wie auch viele positive Erfahrungen sollen hier Bedeutung und Konzept von Mitgliedschaft und LH-Pensionärsverband in ihren Zusammenhängen bewusster gemacht werden.

Aus der Sicht der Lufthansa hat die Verbandsorganisation einen personalpolitischen Hintergrund und Ursprung. Entgegen der damaligen Praxis vieler anderer Großbetriebe hat man sich schon früh für das folgende Konzept entschieden: Das Verhältnis Lufthansa / Pensionäre, Betreuung und Förderung wird nicht unmittelbar betrieblich organisiert, sondern es wird der Initiative der Pensionäre anheim gestellt, sich selbst vereinsmäßig im Sinne eines abgestimmten Satzungsrahmens zu organisieren. Dabei sollen in den Regionalvereinen die Pensionäre aller LH-Konzerngesellschaften zusammengeführt werden. Der Verband mit seinen Regionalvereinen ist Ausdruck und Instrument der jeweils aktuellen und künftigen Personalpolitik der Lufthansa für das Verhältnis zu ihren Pensionären. Er hat damit für die Lufthansa einen personalpolitischen Stellenwert, der auch dem Firmeninteresse Chancen eröffnet.

Auf dieser Basis werden die Vereine in der Praxis nicht nur finanziell durch Zuschusszahlungen und andere praktische Vorteile gefördert. Sie sind vor allem auch neben örtlichen Kontakten - koordiniert durch den Dachverband - institutionell regelmäßiger Gesprächspartner der LH-Geschäfts- und Konzernleitung. Hier werden z. B. Pensionärsinteressen erörtert, Informationen ausgetauscht, besondere Aktionen, praktische Hilfen u.ä. abgestimmt. Der Verband setzt sich für Pensionärsinteressen ein, versteht sich aber nicht als "pressure group" im engeren Sinne. Diese Verbindung zur Lufthansa ermöglicht den Vereinen und interessierten Mitgliedern natürlich auch besondere Informationsmöglichkeiten (Besichtigungen, Referate etc).

In der Satzung wird als erster Vereinszweck die Pflege der persönlichen und gesellschaftlichen Kontakte zwischen den Mitgliedern genannt. Hier liegt auch in der Praxis eindeutig der Schwerpunkt aller Vereinsaktivitäten. Die Regionalvereine bieten Ihren Mitgliedern eine Fülle interessanter, vielseitiger aktueller Aktivitäten und Unterhaltungsprogramme an, deren Auswahl und Inhalte die Mitglieder mitbestimmen können. Die Vielfalt und Qualität der Angebote sind zu bewundern. Respekt und herzlichen Dank allen ehrenamtlichen Vorständen und Organisatoren für diese Leistungen!

Ein Blick auf die Praxis zeigt klar: das Vereinsleben mit seinen Programmen ist auf die aktuelle Lebensgestaltung der Mitglieder konzentriert, auf die Gegenwart und nicht nostalgisch vergangenheitsorientiert. Das gilt auch für die persönlichen Kontakte der Mitglieder untereinander. Natürlich spricht man gelegentlich auch über frühere Berufszeiten bei der Lufthansa. Abgesehen von der persönlichen Seite sind Gespräche über die früheren fachlichen

und hierarchischen "Zäune" hinweg manchmal für das Verständnis von Zusammenhängen mit der eigenen Biographie interessant. Jeder Mensch lebt mit seiner Biographie - damit auch seiner Vergangenheit - als Grundlage seines aktuellen Selbstgefühls. Dazu gehören auch menschliche Bindungen aus der Berufszeit. Das ist nicht Nostalgie.

In der Vereinspraxis erlebt man immer wieder: man kennt sich von früher her und merkt jetzt zunehmend, wie sehr früher Kontakte berufsbezogen "funktionsorientiert" einseitig geprägt waren (z. B. vom Verkauf, von der Technik, hierarchisch). Plötzlich erlebt man heute aktuell einen - oft unerwartet interessanten - "privaten Menschen. Die Vereinstreffen bieten hier immer wieder Überraschungen.

Die Gemeinschaft ehemaliger Lufthanseaten bemüht sich, ihre attraktiven Angebote ihren Mitgliedern mit Partnern auch weiterhin anzubieten und zu optimieren. Dabei ist es offensichtlich: ohne organisatorische Verbands- und Vereinsstruktur wäre dies alles nicht möglich. Die Vereine sind notwendige Instrumente, um Aktivitäten und Angebote - personen-unabhängig - langfristig sicherzustellen. Das ist realistisch und hat mit "Vereinsmeierei" nichts tun. Deshalb sind die Mitgliedschaft in den Regionalvereinen und entsprechende Werbung sehr wichtig.

Vereinsstruktur und deren Leistungsfähigkeit setzen jedoch auch voraus, dass genügend Mitglieder bereit sind, Aufgaben in den Vereinsvorständen und bei der Organisation von Aktivitäten verantwortlich zu übernehmen und sich dadurch auch zeitlich zu binden. Das ist keine verlorene Lebenszeit, sondern eine interessante und soziale Aufgabe, die auch viel Freude und neue Erfahrungen bringt. Es ist erfreulich zu sehen, wie hier Nachwuchs stets wieder mit neuen Ideen - z. B. neuer Kommunikationstechnik - die Vereinsarbeit weiterentwickelt. Der Verband sieht sich im Hinblick auf den Mitgliederbestand in Zukunft einigen Problemfeldern gegenüber (Verselbständigung und steigende Zahl der Konzerngesellschaften, Problem Kontakte/Werbung, Zusammenführung der Pensionäre - kaum Zugang vom fliegenden Personal - Ausland) und Tendenzen zu Bindungsscheu/Individualisierung.

Diese Themen sind Herausforderungen für den Verband und personalpolitisch auch für die Lufthansa. Die Übersicht zeigt sowohl die komplexe Bedeutung des Pensionärsverbands sowohl personalpolitisch und bezüglich praktischer Förderungsleistungen von Seiten der Lufthansa als auch in vielfacher Hinsicht als Chance der Bereicherung der persönlichen Lebensqualität der Mitglieder individuell wie auch im Erleben der Gemeinschaft mit Freunden und Bekannten. Die Förderung eines möglichst interessanten und glücklichen Lebens der Mitglieder ist letztlich Sinn der Vereinsarbeit.

Das Warum der Vereinsmitgliedschaft kann man selbst erleben, aber nur begrenzt verbal vermitteln.

Dr. Rudolf Steineke    ehemaliger 1. Vorsitzender des Dachverbandes 1998 - 2001